

1654 November 24.

A

SCHREIBEN VON AMMANN, RAT UND LANDSGEMEINDE VON STADT UND AMT
ZUG AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE, FREI-
HERR VON MÄROLLES-SUR-SEINE, SOLOTHURN

Das Schreiben wegen der Erneuerung des Bündnisses, das der Amba-
sador am 31. August überschickt habe, hätten sie am vergangenen
Sonntag [22. November] der höchsten Gewalt vorgelegt. Darauf sei
einhellig beschlossen worden, das Bündnis zusammen mit den kath.
Orten gemäss den Abschieden zu erneuern, wie es mit Heinrich IV.
aufgerichtet worden sei, nämlich keine andern Länder einzuschlies-
sen als diejenigen, die der genannte König 1602 besessen habe.

Original

AH 10, 129-130 - Blatt 129^v und 130^r leer

1654 Dezember 4.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER VIER
KATH. ORTE NACH BRUNNEN [VOM 7. DEZEMBER 1654]

EA VI 1, 237-238

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Altamann; [Niklaus Iten, Landvogt,
Rat]

- [1.] Da diese Konferenz wegen des franz. Bündnisses ausgeschrie-
ben wurde, sollen die Gesandten den Befehl haben, nur das
zu vertreten, was jüngst die höchste Gewalt deswegen be-
schlossen habe.
- [2.] Die Zölle sollen überall wiederum im alten "Schroth" ange-
setzt werden.
- [3.] Sofern man für das Salz einen annehmbaren Preis festsetzen
wolle, könne dies mit Hilfe von Emanuel Mild zu Bilten ge-
schehen.¹

10/57-58

10/58

[4.] Auch möge man beratschlagen, wie man Stahl und Eisen zu einem geringen Preis beschaffen könne.

[5.] Die Quartierhauptmannschaft in Weinfeldern solle durch Katholiken besetzt werden.²

Landschreiber Adam Signer

1) vgl. EA VI 1, 1586 Art. 7

2) vgl. ebenda 1193 Art. 382

Original

AH 10, 131-132 - Blatt 132^r leer

58

1654 Dezember 11.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER KATH.
ORTE MIT DEM FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN DE LA BARDE]
IN SOLOTHURN

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; Ulrich Schön, Hauptmann;
NN

[1.] Die Gesandten sollen mit den übrigen kath. Orten, auch in Abwesenheit von Freiburg, anhören, was der Bundeserneuerung halber vorgetragen werde, dabei aber eröffnen, dass man einhellig bei dem Mehr der höchsten Gewalt verbleibe und das Bündnis nur unter der Bedingung annehme, dass keine andern Länder als jene, welche Heinrich IV. 1602 besessen, in den Vertrag eingeschlossen würden. Dies habe man bereits dem Ambassadoren und auch zu Brunnen¹ erläutert.

[2.] Burgund möge wieder die alte Neutralität bestätigt werden.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA VI 1, 237-238

Original

AH 10, 133-134 - Blatt 134^r leer